

Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V.

unabhängig · engagiert · bürgerorientiert



ÜB: „Ja“ zum Bürgerpark, „Fragezeichen“ zum Weg über ein Ratsbegehren
(Pressemitteilung vom 6. Februar 2015)

In der letzten Stadtratssitzung hat sich aus Sicht der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau (ÜB) eine überraschende Diskussion über die Tagesordnung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 10.2. entwickelt. Inhaltlich ging es um den ersten Schritt einer Ausweisung des Gebiets zwischen dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Seebler und dem Tiefen Graben als Landschaftsschutzgebiet.

Unabhängig von der Diskussion über mögliche weitere Gewerbeflächen hat die ÜB-Fraktion bereits im Juni 2014 zusammen mit drei anderen Stadtratsfraktionen dessen Ausweisung nach § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes beantragt. Vorangegangen sind einige Aktivitäten aus der Bürgerschaft, insbesondere zum Erhalt des dortigen Grünzugs. Aus Sicht von Fraktionsvize Dr. Peter Gampenrieder muss die wichtige Diskussion über künftige Gewerbeflächen sorgfältig vorbereitet werden und auch mit der notwendigen Diskretion laufen, was aber keinem faktischen Antrags- und Bearbeitungsstopp für bereits bekannte Themen gleichkommen darf.

Inzwischen hat das Bündnis für Dachau als einer der vier Antragsteller ein Ratsbegehren für einen Bürgerpark-Südost auf diesem Gebiet beantragt. Die ÜB unterstützt das Anliegen zwar inhaltlich, sieht die Herangehensweise aber kritisch. Dazu Fraktionschef Rainer Rösch: „Wir hätten es sinnvoller gefunden, das Thema zunächst als normalen Antrag zu stellen. Nicht nur wir sehen gute Gründe dafür und dann sollte sich auch eine Mehrheit im Stadtrat finden lassen.“

Nach Ansicht der ÜB-Fraktion verursacht ein Ratsbegehren – ohne dass das Thema vorher in den zuständigen Gremien tatsächlich strittig gewesen wäre – unnötigen Aufwand und Kosten. Die ÜB würde die Bürgerinnen und Bürger anstelle einer direkten Abstimmung über das „Ob“ lieber eng in das „Wie“ - das heißt in die konkrete Umsetzung - einbeziehen.